

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe

20.11.2025

DOPPELHAUSHALT	2026/2027
ANTRAG	DHH/2025/5010

Förderung des fka und der Beratungsstelle im Menschenrechtszentrum

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 252	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 1114-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ fka – Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V. Alter Schlachthof 59 76131 Karlsruhe
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadt Karlsruhe fördert die Beratungsstelle des Freundeskreis Asyls mit einem Zuschuss von 47.500 Euro jährlich für 2026 und 2027ff.

Begründung:

Die Beratungsstelle des Freundeskreis Asyl ist einer der tragenden Säulen in der Arbeit des Menschenrechtszentrums beim Schlachthof. Sie ist gut zugänglich und fungiert als wichtige Anlaufstelle für Geflüchtete in Karlsruhe und aus dem ganzen Landkreis. Das Menschenrechtszentrum wurde 1996 vom Freundeskreis Asyl gegründet, welcher dort seitdem zusammen mit den anderen migrationspolitischen Vereinen immer wieder neue Herausforderungen angeht und tagtäglich praktische Hilfe leistet. Die ganzheitliche Begleitung für die psychosoziale Unterstützung von Menschen mit Fluchterfahrung wird künftig im Fokus der Aktivitäten der Beratungsstelle stehen. Dabei sollen niedrigschwellige psychosoziale Angebote, Sozialberatung und Rechtsberatung geleistet werden.

Bei andauernden Bemühungen der Stadtverwaltung das Menschenrechtszentrum zu erhalten, wäre es fatal die Fachberatungsstelle des Freundeskreis Asyl als Rückgrat des Zentrums durch Haushaltskürzungen einzuschränken.

Unterzeichnet von:

Anne Berghoff, Tanja Kaufmann (Fraktion Die Linke)

Max Braun